

Dezembertieden

Riemel vun: info@addi-kahl.de

Een buntig Johr ward nu all balden wedder to Enn sien,
een kortes Johr bloot in uns Leven vergüng to fix.
Kuum harrn wi Sommerdaag, jankert allens na warme Sünnschien,
un ok de Wiehnachtsdaag vör 't niege Johr vergahn as nix.
Bi eerste Harvststörms söhst noch gau Millioonen Bläder flegen;
de Plöög vun Buurn op Feller weern bit in de halve Nacht ingang'n.
Seh noch de jungen Adeboors de allereersten Rundflöög öven,
Allens ward frööh düüstergrau, hett dat „Vergahn" uns in de Tang.

Minschen ielt to Markt, klappt ehr Regenschirms to vör Ladens,
een kortes Sünlock an Wulkenheven nu all een grote Gewinn.
Kiekst över'n See, begriep, hier kunnt tomeerst in Sommer baden.
un balden klamm warrn mit les, maken kamen Wintertieden Sinn.
Dezembertiet, füllst avers ok all mien Höpen, Gedanken un Föhlen,
un heff Freid, wenn op Finsterschieven kristall'ne lesblomen blöh'n.
De blieke Maand schient baven freedvull un uns Drieven goot beseh'n.
ok, wenn Knecht Ruprecht an Dören kloppt, find he dat schön.

Wenn in Dezemberdaag de eerste Froost in Nees un Ohr'n knipp;
wenn gau in düstern Nacht uns lerd sik inkleed in siedige Pulversnee
Wenn 't op 'n Wiehnachtsrummel na Anis, Punsch un frische Dann rüükt,
denn sünd de kommoden Festdaag freedvull jümmers weller ok in mi.
Wenn in Köken de Plettenröök dörch heemslig warme Rüm trecken,
de braden Goos balden op 'n Disch, or 'n Karpen spaddelt in de Wann.
Ok de Dannboom samt iesern Foot mutt de Vader tiedig ran slepen,
de Opreeg un bannig Vörfreid slöög lüttje Kinner in sienen Bann.

Un doch, sünd na Sneemaanden af Jenner lüttje Knuppen an't wassen,
mark ick, Küll, Froost un Sneemann sünd as jümmers weller vergahn.
Doch, in Winter dat Ski-lopen, rodeln un Sneeballslichten nich verpassen
un baven in iesige Winternacht grient wittsnutig uns oolte Maand.